

# Wahrheitskunde

## Die Revolution auf dem seelischen Gebiet

---

Erscheint monatlich einmal

Apostelamt Juda  
Gemeinschaft des göttlichen Sozialismus

Nachdruck verboten !

---

Ostern 2025 Apostelversammlung

Ein herzliches Grüß Gott ihr lieben Geschwister.

Ich habe mich manchmal gefragt, ob ein jeder Mensch schon heute Erlöser sein kann oder nicht.

Wenn wir an unsere Schulzeit oder Lehre zurückdenken, gab es viel Wissen und Lösungswege, welche uns Lehrer versucht haben zu vermitteln. Mit dem Ziel am Ende dieser Zeit eine Prüfung zu absolvieren, damit ich selbständig meine Zukunft gestalten kann. Ich musste also nicht noch einmal alles selbst erfinden, sondern sie haben es für mich vermittelt. Wenn ich aufgepasst habe, dann viel mir die Prüfung am Ende dieser Zeit leichter, wenn nicht, habe ich versucht das Versäumte nachzuholen. Manchmal war die Zeit jedoch auf einmal abgelaufen und ich musste mit dem Ergebnis der Prüfung leben. Dies trifft auf alle Gebiete und Lebensbereiche zu. Ich glaube, dass ging uns allen so, welches auch mit unserem freien Willen normal ist. Eine Lösung wurde und wird uns angeboten. Nicht mein Lehrer stand oder steht vor der Prüfung, sondern einzig und allein ich.

Seit dem Anfang der Menschwerdung gab es immer Menschen, welche ihr Wissen im Positiven, aber auch bewusst im Negativen vermittelt haben. Viele Menschen haben und das bis in die heutige Zeit, dem gesprochen Wort geglaubt, selbst wenn es manchmal Betrug und Unfug war oder ist.

Eines blieb und bleibt jeden Tag aufs Neue, welchem Lehrer, welchem Vermittler glaube ich.

Wer meint es ehrlich und gut.

Das gleiche gilt im seelisch geistigem, dem innerem Menschen, welcher sich nach Frieden, Liebe und Geborgenheit sehnt. So gab und gibt es auch auf diesem Gebiet tausende von Lehren oder Vermittlern, welche dem Menschen Wege und Lösungen offenbaren. Milliarden von Menschen haben einen festen Glauben, richten ihr Leben, ihr Tun und Handeln danach aus. Größtenteils berufen sich jedoch Ihre Erkenntnisse und Fundamente auf die Vergangenheit, welche in vielen Büchern niedergeschrieben wurde. Was ist die göttliche Wahrheit und welche angebliche Wahrheit stammt nur aus unserem Verstand. Christus soll den römischen Stadthalter Pilatus gesagt haben, er sei gekommen die Wahrheit zu verkünden. Leider soll es wohl keine richtigen Originale geben, sondern nur spätere Aufzeichnungen.

Viele Menschen suchen die richtige Gemeinschaft aus ihren Erklärungen heraus und wie wir wissen gibt es dutzende Verschiedene, denn es gab schon immer unterschiedliche und neue Erkenntnisse in allen Gebieten des Lebens. Vor sehr vielen Jahren zum Beispiel glaubten die Menschen noch die Erde wäre der Mittelpunkt im Universum. Heut haben wir die Erkenntnis, dass die Erde mit ihrer Galaxie ein winziger Bestandteil im Universum ist.

Hat sich das Universum geändert? Nein, nur unsere Erkenntnis über die Wahrheit.

Hat sich das Leben in seiner Gesetzmäßigkeit und Liebe geändert, ist es moderner geworden?

Nein, nichts hat sich und wird sich ändern an der Urkraft des Lebens und der göttlichen Liebe. Nur eines ändert sich und das ist die Erkenntnis, die vermeintliche Wahrheit und der Glaube von uns Menschen.

Sehr viele Menschen auf dieser Erde setzen sich für das Gute und die Liebe unter uns Menschen ein.

Helfen und sind einfach für den anderen Menschen da. Sind Sie nicht auch im Licht und der Wahrheit Gottes? Mein Glaube ist ja, denn sie haben ihr Herz, ihre Seele, das Gute, ihre Liebe zu ihrem Herrn gekrönt.

In den letzten 2 Jahren war ich zum Gottesdienst in verschiedenen großen Gemeinden und habe viel positives Miteinander erlebt. Es spricht den Menschen an und gibt Zusammenhalt. Ein Zeichen das viele Menschen eine Ziel- und Richtschnur brauchen, Vermittler und Lehrmeister.

Jedoch war bei allen Gemeinden leider die Erlösung in der Ferne, egal wie Sie Gott bezeichneten, sehr schade.

Eine große Gemeinde hat mich nach dem Gottesdienst gefragt, ob ich nicht beitreten möchte, mich einbinde, um später erlöst zu werden. Ich konnte nur höflich antworten, meine Seele hat HEUTE schon ihr zu Hause gefunden, ich bin erlöst.

Eine Erlösung im Glauben und Vertrauen an einen lebendigen Gott, an Boten und somit an Menschen, wo das Wort lebendige Quelle von HEUTE ist.

Es ist für uns nicht nur eine Textzeile, „*die Wiedergeburt Christus im Apostelamt Juda*“, sondern eine lebendige gute Quelle. Wir eröffnen jeden Gottesdienst mit den Worten: „*In den Namen und Taten des lebendigen Gottes und beim zeugenden Geist der heiligen Gemeinschaft von nun an bis in Ewigkeit, durch Juda in seiner Meisterschaft von Heute, Amen*“.

Nur ein Ritual? Nein! Hierdurch wird zum Ausdruck gebracht, dass alles, was folgt und geschieht aus dem Geist heraus sich vollzieht, der durch die Sendung am 2. Mai 1902 neu unter Menschen wirksam ist. Es ist unser Glaube, das heute der gleiche Geist, die gleiche Kraft wie in der Vergangenheit, lebendig wird durch das selig machende Wort und der selig machenden Tat.

Manche sagen, das weiß ich alles, das wird schon lange gelehrt und gesagt.

„Wissen ist Macht“, sagt der Mensch im Allgemeinen, was auch stimmt. Glaube aber, glauben ist Kraft. Glaube ist die Kraft, die in allen Situationen des menschlichen Lebens den Menschen trägt und führt durch alle Dinge des Seins.

Die Frage nun, muss ich dann in unserer Gemeinschaft, dem Apostelamt Juda sein? Unsere Gemeinschaft ist keine Sekte, es gibt kein Zwang und keine Angstmacher unter dem Motto: Du musst sonst.... Oder alle Ungläubigen....

Es bleibt eure Entscheidung, wessen Lehrer, welcher Quelle Ihr heute vertraut, was euch tief im Herzen guttut. Einem Gott der Vergangenheit oder der Zukunft? Ich möchte heute schon ein Freund, eine Quelle haben, welche mich behütet, mir Kraft und Mut gibt, eine lebendige Quelle, einen lebendigen Gott in der Gegenwart. Diese Quelle spricht heute durch ihre Boten, „Ich bin das Leben“. Mit der gleichen fundamentalen Botschaft, dass das Göttlichste an Gott die Liebe ist. Schauen wir in die Welt, zu was der Mensch alles in der Lage ist. Nicht Gott, das Leben und die Liebe hat den Menschen verlassen, sondern der Mensch Gott. Deshalb werden sich auch dieses Jahr wieder Apostel mit ihren Ämtern versammeln, der Wahrheit und der Liebe Willen. Denn auch wir sind zu neuen Erkenntnissen gekommen und ringen um die göttliche Wahrheit und wollen nicht die Umsetzung einer Verstandeslehre. Am Ende hat schon immer das Leben bewiesen, welche Erkenntnisse dem Menschen, dem Leben und somit Gott gedient hat.

Das Apostelamt Juda will in Liebe und Ehrlichkeit, durch Menschen für Menschen dienen. Ein Bund mit einer guten Quelle wird dem Menschen nie schaden, im Gegenteil, es kann nur helfen. Haben wir heute vertrauen in all die Apostel mit ihren Ämtern, dass sie Boten für alle Menschen sein wollen, damit sich das göttliche das gute Himmelreich ausbreiten kann. Denn Gott, das Gute, die Seele des Menschen soll wieder erweckt werden.

Für mich bedeutet es, der Inhalt, der Lehrstoff, der Segen ist gegenwärtig, wie Anfangs das Gleichnis mit der Schule. Machen wir heute etwas daraus, wir sollten es umsetzen, bevor die Prüfung kommt. Die Prüfung ist, glaube ich, nicht erst am Ende unserer Tage, nein, schon heute und morgen, jeden Tag aufs Neue. Ich kann mit meinem Glauben und Willen heute schon etwas verändern damit das Negative an Macht verliert. Wir wollen Menschen sein im Sinn und Geist der göttlichen Wahrheit, Bruder und Schwester auf dieser Erde.

Ich möchte glauben, dass auch Du, heute schon Erlöser sein kannst, mit deinem Willen und Glauben, mit deiner selig machenden Tat und dem selig machenden Wort, mit der Liebe des Lebens.

Durch Juda in seiner Meisterschaft von Heute.

Hirte in Juda

Roland Rolke

Von meinem ersten Apostel und Lehrmeister.

### Der Wegweiser

Wenn´s im Dasein nicht so werden will,  
wie man meint, es müsste sein,  
steht oft gar der Glaube still  
und der Mensch fühlt sich allein.

Hat der Mensch auch mal gefragt,  
wie Gott es gerne haben will?  
Gott hat es oft gesagt  
und schweigt auch heute noch nicht still.

Wenn aber Kummer, Leid und Not  
des Menschen Herz bedrücken,  
und er verwirft des Herrn Gebot,  
was kann ihn dann beglücken.

Wie oft hat man das Wort gewandelt,  
weil´s nicht war nach Menschen Sinn,  
und hat dann so gehandelt,  
als brächte es noch mehr Gewinn.

Wenn alle Hoffnung droht zu schwinden,  
und Weltenschmerz ihn schwer bewegt,  
so glaube nur, Du kannst Gott finden,  
er hat in Dir den Grund gelegt.

Der wahre Gott in Juda spricht,  
„Komm her zu mir, Du Menschenskind,  
in meinem Geist erstrahlt ein Licht,  
wo Fried und Freud zu finden sind.

Bewege nur den Sinn des Wortes  
in deiner Seele Lebensquell,  
so strahlt in Dir und allerorts,  
das Judalicht ganz hell.

(Apostel Johannes, Fritz Knappe 1983)

Mit dem Auferstehungsgedanken zu den Ostertagen wünschen wir euch allen im Lande Juda alles Gute und besinnliche Stunden im Kreise eurer Lieben. Möge ein jeder durch die Erkenntnis in dem Sinn und Geist der Ostern das finden und erleben was ihn froh und glücklich macht.

Hauptcharakteramt in Juda